

hatte, war wohl auch persönlich überfordert. Ja, er prognostizierte sogar, daß die Mauer noch in Hundert Jahren stehen würde, wenn die Gründe für ihren Bau sich nicht ändern. Und damit war ja nun wahrlich nicht zu rechnen, denn nach dem Verständnis Honeckers konnte das doch letztlich nur bedeuten, daß die BRD erst sozialistisch werden mußte, ehe die Mauer abgebaut werden konnte, denn dann gäbe es keine Bedrohung von außen mehr und auch kein Ausreiseproblem in dieser Größenordnung.

Eine geordnete Öffnung der Mauer in den achtziger Jahren hätte die DDR zwar nicht mehr retten können, dafür war allein die ökonomische Situation viel zu desolat. Aber der Prozeß der Vereinigung mit der BRD wäre sicher anders gelaufen und vor allem hätten z.B. Chris Geffroi und andere noch leben können. Die SED-Führung betrachtete die Mauer noch immer vor allem als Wall gegen die eigene Bevölkerung und die Grenzverletzer als Feinde. Sie mißtraute noch immer der BRD-Regierung. Die Todesschüsse an der Mauer gegen diejenigen, die die DDR verlassen wollten, galten dem "Verräter". Sie waren auch Todesschüsse in das eigene Herz, in das Herz der DDR.

Aber auch die Wunden der Todesschüsse gegen DDR-Grenzsoldaten sind noch nicht vernarbt und verlangen ebenso die juristische Prüfung durch den Rechtsstaat. Wenn er sich und damit dem erwähnten Urteil des Bundesverfassungsgerichtes treu bleiben will, dann muß er die Schüsse gegen DDR-Grenzer ahnden, denn es war doch eine Grenze "ähnlich denen, die zwischen den Ländern der BRD verlaufen".

### **Die Seele kann man nicht wegsprengen**

Der Fall der Mauer war eines der ersehntesten und wichtigsten Ergebnisse des Herbstes 1989 in der Noch-DDR. Die Deutschen Ost und West strömten mit einer Urgewalt zusammen wie von einem Wehr künstlich getrennte und nun befreite Wassermassen. Das von der Bürgerbewegung ermutigte Volk der DDR hatte damit wieder gutgemacht, was ihre verjagte Führung angerichtet hatte.

Heute ist die Euphorie längst verflogen, von Urgewalten ist nichts mehr zu spüren. Die Hoffnung, daß sich mit der Mauer aus Stein auch die aus Urteilen, Vorurteilen und Feindbildern in den Köpfen verschwindet, hat sich als Illusion erwiesen. Nüchtern betrachtet kann es auch nicht anders sein. Macht und Markt nehmen keine Rücksicht auf Mentalitäten. Stein und Beton kann man abhauen oder notfalls in Sekunden wegsprengen. Eine Seele nicht.